

KIRCHE

informiert

29. Jahrgang

1/2026

*Aktuelles aus den Innsbrucker
Innenstadtkirchen, dem Stift
Wilten und der Gesprächsoase*



Kleine Schritte werden zum großen Schritt

Bis heute fasziniert mich eine Szene in Michael Ende's „Momo“: Peppo, der Straßenkehrer, hat eine lange Straße zu kehren und erzählt, wie er gut durchhalten kann.

„Siehst du, Momo“, sagte er dann zum Beispiel, „es ist so: Manchmal hat man eine sehr lange Straße vor sich. Man denkt, die ist so schrecklich lang; das kann man niemals schaffen, denkt man. [...] Und dann fängt man an, sich zu beeilen. Und man eilt sich immer mehr. Jedes Mal, wenn man aufblickt, sieht man, dass es gar nicht weniger wird, was noch vor einem liegt. Und man strengt sich noch mehr an, man kriegt es mit der Angst, und zum Schluss ist man ganz außer Puste und kann nicht mehr. Und die Straße liegt immer noch vor einem. So darf man es nicht machen. [...] Man muss nur an den nächsten Schritt denken, an den nächsten Atemzug, an den nächsten Besenstrich. Und immer wieder nur an den nächsten. [...] Auf einmal merkt man, dass man Schritt für Schritt die ganze Straße gemacht hat. Man hat gar nicht gemerkt wie und man ist nicht außer Puste.“ [...]

Wenn er so die Straßen kehrte, tat er es langsam, aber stetig: Bei jedem Schritt einen Atemzug und bei jedem Atemzug einen Besenstrich. Schritt – Atemzug – Besenstrich. Schritt – Atemzug – Besenstrich.

Schritt für Schritt. Wir stehen am Beginn der Vorbereitungszeit auf Ostern. Hier ein paar Vorschläge für ein gutes Erleben dieser besonderen Zeit und für ein paar kleine Schritte, die zu einem großen Schritt werden können:

- Jeden Tag 5-10 Minuten ganz in die Stille gehen. Entweder in einer Kirche oder daheim in einem ruhigen Raum. Einfach nur schweigen.
- Bewusst wieder mit dem Tischgebet beginnen, auch wenn es nur ganz kurz ist. Innehalten, Gott danken. Und wenn man es einmal vergessen hat: Einfach wieder beginnen.
- Am Freitag bewusst an den Tod Jesu denken. Wie früher ein kleines „Opfer“ bringen. Verzicht auf etwas, das einem lieb ist oder an das man sich ganz gewöhnt hat: übermäßiger Konsum, Social Media. Oder auch möglich: „Kritik fasten“ – giftige Kommentare weglassen, böses Reden vermeiden.
- Eine lang anstehende Aussprache oder Versöhnung suchen. Wieder einmal den Weg zur Beichte wagen.
- Bei „Exerzitien im Alltag“ mitmachen oder bei einem anderen Angebot, mit dem man im Glauben wachsen kann. Bewusst die Sonntagsmesse mitfeiern.

Lauter kleine Schritte. Der Glaube lebt von kleinen Schritten. Ohne kleine Schritte geht nichts weiter. Wer sich wie Peppo der Straßenkehrer darauf einlässt, wird merken, dass sich etwas verändert. Einen guten Weg durch die Fastenzeit!

Propst Jakob Bürgler

Inhalt

Vorwort	2
Dompfarre St. Jakob	3 - 5
Pfarre Dreieiligen	6 - 7
Citykirche	8
Servitenkirche	9
Jesuitenkirche	10
Kapuziner- / Hofkirche	11
Klosterkirche Ewige Anbetung	12
Stift Wilten	13
Gesprächsoase	14
Unipfarre	15

Impressum

Pfarrbrief der Propstei- und Dompfarre St. Jakob und der Pfarre Dreieiligen; Domplatz 6 bzw. Dreieiligenstr. 10; Alleininhaberin: Propstei- und Dompfarre St. Jakob; DVR-Nr. 0029874(1694); Redaktion: Klara Sturm; Layout: Maksym Verbytskyi; Druck: Alpina Druck GmbH; Korrektur: Gottfried Wackerle; **Bildnachweis:** Roland Gasser (S.1,16), Reinhold Sigl (S.2,8), Bernd Zeidler (S.3), Elke Mayr (S.4), Pixabay (S.4), Jakob Bürgler (S.6), Wolfgang Umach (S.7), P. Alexander M. Reimann OSM (S.9); Bruno Niederbacher (S. 10), Mattea Gregg via unsplash.com (S. 10), Fr. Anthony Manuel OFMCap (S.11), Gottlieb Ortner (S. 12), Sr. Irma Maria (S.14).

Nächste Ausgabe: 15.05.2026

Erstkommunion- und Firmvorbereitung

Unser neuer Firmweg wird am 05.05.2026 mit einem Starttreffen für alle Jugendlichen beginnen. Auf dem Weg hin zur Firmung im Herbst 2026 werden die Jugendlichen einige Aktionen erleben: Eine Nachwallfahrt zum Höttinger Bild, einen Vorstellungsgottesdienst, einen Nachmittag mit den Patinnen und Paten und dem Besuch einer Sozialeinrichtung. Nach der Firmung werden wir die Jugendlichen in monatlichen Aktionen bis Pfingsten 2027 weiterbegleiten und sie werden dort Vieles erleben. Wir hoffen, ihnen durch diesen neuen Firmweg Orte in unserem Seelsorgeraum und in der Diözese zu eröffnen, wo sie den Glauben für sich persönlich entdecken und eine gute Gemeinschaft finden können.

Auf die Erstkommunion in der Dompfarre St. Jakob bereiten sich in diesem Jahr 9 Kinder vor. Beim Familiengottesdienst am 22.02.2026 werden die Kinder vorgestellt. Einige Eltern haben sich bereit erklärt, als Tischeltern mitzuwirken. Sie werden die Kinder in Gruppenstunden auf die Erstkommunion hinführen. Daneben werden die Kinder den Dom besichtigen, Brot backen, Palmbuschen binden und die Tiroler Harzmanufaktur besuchen. Die Erstkommunion wird am 19.04.2026 um 10:00 Uhr innerhalb des Familiengottesdienstes stattfinden. Auch in der Pfarre Dreieiligen bereiten sich neun Kinder auf die Erstkommunion vor. Zusammen mit den Tischmüttern werden sie sich mit den Glaubenthemen „Wer ist Jesus“, „Heilige Messe“, „Gemeinschaft“, „Symbol und Ritual“ und anderen auseinandersetzen. Am 28.02.2026 werden die Erstkommunionkandidaten eine hervorragende Gelegenheit haben, die Orgeldarstellung von Simon Brandlechner und anschließend eine Kirchenführung zu erleben. Am nächsten Tag werden die Kinder beim Familiengottesdienst der Pfarrgemeinde vorgestellt. Die Erstkommunionfeier findet am 12.04.2026 beim Sonntagsgottesdienst statt, worauf sich die Erstkommunionkandidaten und die Pfarrangehörigen sehr freuen.

Bernd Zeidler und Maksym Verbytskyi



Palmbuschenbinden

Ganz herzlich laden wir Kinder und Erwachsene am Freitag, den 27.03.2026, von 15:00 - 16:30 Uhr zum Palmbuschenbinden in den Pfarrsaal ein. Bitte bringt eure Stecken selbst mit. Wir freuen uns auf euer Kommen.

Ratschenaktion am Glockenturm

Am Karfreitag und Karsamstag wird wieder die Ratschenaktion am Glockenturm stattfinden. Wie immer dürfen sich gerne alle Kinder, die möchten, daran beteiligen. Nähere Infos und Anmeldung bei Pastoralassistent Bernd Zeidler (Tel.: 0676-87307090)

Bernd Zeidler



Innsbrucker Domkonzert zur Fastenzeit

Die Dompfarre St. Jakob lädt Sie ganz herzlich zum Besuch des Innsbrucker Domkonzertes zur Fastenzeit ein. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Homepage der Dommusik:

www.dommusik-innsbruck.at. Näheres siehe Seite 5.

Zur Kunstinstallation der Fastenzeit im Dom: „Spuren des Feuers“

Der Tiroler Jakob Kirchmayr hat das diesjährige eindrucksvolle Fastentuch im Dom zu St. Jakob gestaltet. Düstere Zukunftsprognosen, fortschreitende Zerstörung der Natur, grauenhafte kriegerische Auseinandersetzungen: All das bildet den inhaltlichen Referenzpunkt des Tuches. Die Materialien sind dementsprechend gewählt: Wasser und Feuer, Erde, Asche, Rauch und Kohle. Der Baumwollstoff wurde bearbeitet, geräuchert, dem Feuer und dem Regen ausgesetzt, die einzelnen Teile zusammengenäht, gerafft und geknittert. Was das Tuch zusätzlich kostbar macht: Die helfenden Personen bei der Umsetzung waren zutiefst bedrängte Menschen: Ihr Leben erzählt von Flucht, von entronnener Todesstrafe, vom Krieg.

Das Fastentuch ist top aktuell. So vieles bedroht uns. Brandwunden gibt es quer über die ganze Welt. Überall Zerstörung und Zerrissenheit. Wie da herauskommen? Wie neue Hoffnung schöpfen?

Wir brauchen eine neue Achtsamkeit für das Miteinander, für den Frieden, für die Achtung vor Mensch und Natur. Wir brauchen eine neue Kultur des Verzichts. Dann kann mitten in allem, was kaputt scheint, Neues entstehen. „Dieses Tuch holt die Wirklichkeit unserer Welt in diesen sakralen Raum hinein.“ (Guido Schlimbach)

Propst Jakob Bürgler



Mit seiner spektakulären Kunstinstallation erreichte Jakob Kirchmayr internationale Aufmerksamkeit. Heuer sind die "Spuren des Feuers" im Dom in Innsbruck zu sehen.

Kurzfilme, Fotos und Aktuelles gibt es auf Instagram, Facebook unter „dompfarreinnsbruck“





WEITERE TERMINE

Aschermittwoch, 18.02.

- 09:30 Hl. Messe mit Auflegung des Aschenkreuzes
19:00 Wortgottesdienst zum Aschermittwoch,
Fastentuchpräsentation, anschließend
Fastensuppe im Pfarrsaal

Freitag, 20.02., 06.03., 13.03., 20.03., 27.03.

- 18:00 Kreuzwegandacht

1. Fastensonntag, 22.02.

- 10:00 Familiengottesdienst mit Vorstellung der
Erstkommunionkinder, Neues geistliches Lied,
Schola und Band

2. Fastensonntag, 01.03.

- 10:00 Hl. Messe, Kantorengesänge

Freitag, 06.03. und Samstag, 07.03.

- 20:00 Stan Laurel & Oliver Hardy zu Gast

3. Fastensonntag, 08.03.

- 10:00 Hl. Messe; Dommusik: Petr Eben „Missa
adventu et quadragesimae“
17:00 Innsbrucker Domkonzert zur Fastenzeit „Mein
Herr und mein Gott“, Ticket: € 30

4. Fastensonntag (Laetare), 15.03.

- 10:00 Hl. Messe, Gregorianischer Choral, Schola
Gregoriana Innsbruck

5. Fastensonntag, 22.03.

- 10:00 Familiengottesdienst, Neues geistliches Lied,
Band, Schola

Palmsonntag, 29.03.

- 10:00 Segnung der Palmzweige im Innenhof der
Hofburg, anschließend feierliche Prozession
zum Dom zur Feier der Hl. Messe.

Mittwoch, 01.04. – Missa chrismatis

- 10:30 Pontifikalamt mit musikalischer Gestaltung

Gründonnerstag, 02.04.

- 19:30 Hl. Messe: Bruckner, Duruflé, Anerio

Karfreitag, 03.04.

- 08:00 Trauermette mit Lamentationen
19:30 Liturgie vom Leiden und Sterben Christi
Johannes-Passion & O crux ave

Karsamstag, 04.04.

- 08:00 Trauermette mit Lamentationen
21:00 Osternachtfeier, Wolfgang A. Mozart: „Exultate,
jubilate“ KV 165, Wolfgang Amadeus Mozart:
Kirchensonate – Sopran, Domorchester

Ostersonntag, 05.04.

- 10:00 Pontifikalamt, Haydn, Händel: Halleluja (aus
dem Messias), Innsbrucker Domchor, Solisten,
Domorchester
18:00 Vesper, Mehrstimmige Psalmen, Anton Bruckner,
Innsbrucker Domchor

Ostermontag, 06.04.

- 10:00 Hl. Messe, Kantorengesänge und
Orgelimprovisationen

Sonntag, 19.04.

- 10:00 Familiengottesdienst mit Erstkommunion, Neues
geistliches Lied, Band, Schola

Sonntag, 26.04., Festtag Petrus Canisius

- 10:00 Pontifikalamt, Vincenz Goller: Loreto Messe op.
25, Innsbrucker Domchor, Dombläser

*Nähere Informationen zur musikalischen
Gestaltung unter dommusik-innsbruck.at.*



Veranstaltungen in der Pfarre Dreieiligen

Rückblick: Adventsnachmittag am 13. Dezember 2025

Auch dieses Jahr fand der traditionelle Adventsnachmittag in der Pfarre Dreieiligen statt. Wir konnten dort bei Gesang, Kaffee, Kuchen und Punsch und weihnachtlichen Bäckereien und bei einigen besinnlichen und lustigen Geschichten ein paar schöne Stunden verbringen. Unser Dank gilt hier Elisabeth Umach, die diesen Nachmittag liebevoll vorbereitete.

Thomas Voller

Vorschau: Aschermittwoch, 18. Februar 2026

Fastensuppe-Spendenaktion zugunsten

Frauenprojekten in Indien

Die Organisation SEEDS (Socio Economic and Education Development Society) Partnerin der Kath. Frauenbewegung zeigt wie PARTIZIPATION (Teilhabe) konkret und nachhaltig gelingen kann. In über 100 Dörfern Indiens setzen sich Frauen für gewaltfreie Lebensräume, Bildung, Frauenrechte und Mitbestimmung ein. Dabei geht es um die Möglichkeit, das eigene Leben und das der Gemeinschaft aktiv mitzugestalten.

Dienstag, 24. Februar 2026

SeniorInnen-Nachmittag

Das Land Tirol hat 2026 zum Jahr des Ehrenamtes ausgerufen. Das ist die Gelegenheit, den zahlreichen ehrenamtlichen Senior*innen von Dreieiligen ein besonderes DANKESCHÖN auszusprechen und ihnen für ihre aktive Mitarbeit am Pfarrleben zu danken. Wir feiern auch die "Geburtstagskinder" und lassen sie bei Kaffee und Kuchen und gemüthlicher Stimmung hochleben.

Mittwoch, 18. März um 19:00

Taizé-Gebet mit Mag. Constantin TORISER

Die „Communauté de Taizé wurde 1940 von Frère Roger Schutz gegründet und gilt als Symbol der Versöhnung und des Friedens zwischen Menschen aller Nationalitäten und Konfessionen. Taizé ist ein kleiner Ort in Frankreich (Burgund), in dem eine ökumenische internationale christliche Gemeinschaft lebt. Sie lädt jedes Jahr Jugendliche aus allen Ländern ein, in das einfache Leben und die Spiritualität von Taizé einzutauchen. Tausende Jugendliche und junge Erwachsene kommen, um gemeinsam zu singen, zu meditieren, über den Glauben zu sprechen, Spaß zu haben und Gemeinschaft zu erleben. Im Zentrum des Lebens in Taizé steht das drei Mal am Tage stattfindende Gebet. Die Gemeinschaft von Taizé zählt heute ca. 100 Brüder verschiedener Konfessionen aus mehr als 25 Nationen. Noch immer finanzieren sie sich allein durch ihre Arbeit, nehmen keine Spenden für ihren Unterhalt an und bilden keine Rücklagen.

Samstag, 20. Juni 2026

Pfarrerausflug nach Strasserhäusl – Laimach/Zillertal

Anfang des 19. Jahrhunderts lebte in diesem Bauernhaus die Familie Strasser, deren Kinder das Lied "Stille Nacht! Heilige Nacht!", das sie im Zillertal von den Rainer-Sängern übernommen hatten, nach Leipzig weitertrugen. Von dort gelangte es nach und nach in die ganze Welt. Das Museum widmet sich auch diesem historischen Aspekt.

Maria Dejean de la Bâtie

Blick in die Versöhnungskirche in Taizé



Aus dem Pfarrarchiv: Mission – die endlose Sendung

Sternsingeraktion, Christopherussonntag und dergleichen zeigen die Verbundenheit der heimischen Kirche mit den Anliegen der Missionstätigkeit. Diese hat auch in Dreiheiligen eine lange Tradition. So finden sich im Pfarrarchiv aus der Zeit von Hans Grünbacher (Pfarrer in Dreiheiligen von 1952-1983) zahlreiche Berichte und Dankschreiben von Missionen in Indien, Brasilien, Taiwan, Ostafrika und Papua-Neuguinea.

Die Briefe aus Papua Neuguinea des Wattener Missionars Franz Grubinger an Grünbacher aus den 1950er – Jahren geben ein anschauliches Bild von den damaligen Bedingungen. Aus der Pfarre, deren Seelsorge er sich mit einem Holländer teilt und die 300 Kilometer durchmisst und 45 Dörfer umfasst, schreibt er: „Man sieht oft kaum mehr die roten Blüten und Seerosenteppiche, sondern nur mehr die Wolken von Moskitos, die einem das Leben zu Hölle machen, die Ameisen und das kriechende Getier das man mitstreift, wenn man mit den engen Eingeborenenkanus durch fast endlose Sümpfe gleitet.

Auch mit Trägern stapfen wir oft viele Stunden durch den feuchtheißen Busch und kommt man dann ermüdet ins Dorf, geht die Arbeit erst richtig los: Man ist keine Sekunde privat, denn der Pater kann nur 1 oder 2 Tage bleiben und so kommen sie eben mit allen möglichen und unmöglichen Anliegen. Freilich solange die Nerven halten, freut man sich, dass man so viel helfen darf. Der Regierungsbeamte kommt vielleicht einmal im Jahr und da nur für eine Stunde, der Missionar teilt ihre Leiden und lebt mitten unter ihnen.

Himmelstürmende und schön bemalte Geisterhäuser beherrschen das Dorfbild und das Land. Da fühlt man, welch langen Weg die Kirche zu gehen hat. Die Heiden feierten Samstagnacht ihr Jahrfest, eine Art Erntedank für die Geister. Die ganze Nacht dröhnten die dumpfen Trommeln und klangen ihre Lieder wie Lawinen zu unserer etwas einsamen Station herüber. Leider können wir den Brauch noch nicht verchristlichen, da wir noch zu wenig und zu junge Katholiken haben und ihre Tänze oft total unsittlich sind. Während dieser Nächte ist jedes Mädchen im Busch frei. Zum Essen, lies fressen, hauen sie so viele Schweine nieder, dass die Zeit nach dem Fest einem wirtschaftliche Ruin gleichkommt. Nun haben wir dort 150 gefirmt und lassen nun den Hl. Geist mit den Geistern raufen.“



Seither hat sich an der Art der materiellen und geistlichen Nöte wohl einiges geändert, geendet haben sie aber nicht. In einem Schreiben aus der damaligen Zeit wird für die Unterstützung der Priesterausbildung gedankt (ein Anliegen, das Dreiheiligen auch aktuell fördert). Dabei wird die Hoffnung geäußert, dass die Priester aus den Missionsgebieten eines Tages auch den Gebern nützen werden. Bei Betrachtung unserer derzeitigen seelsorglichen Situation hat sich dieser Wunsch wohl erfüllt.

Wolfgang Umach



REGELMÄSSIGE TERMINE

Donnerstag

18:00 Rosenkranz

18:30 Hl. Messe

Sonn- und Feiertage

08:30 Hl. Messe



„Der Brunnen“ im DEZ im neuen Outfit!

Am 7. Jänner 2025 wurden die Räumlichkeiten des „Brunnen“ im Innsbrucker Einkaufszentrum DEZ in einer ökumenischen Feier mit Bischof Hermann Glettler und Superintendent Olivier Dantine offiziell wiedereröffnet. Nach einem umfangreichen Umbau der Räumlichkeiten erstrahlen sie nun in neuem Glanz. Das Angebot des „Brunnen“ steht allen offen. Es ist ein Ort für alle, die jemanden zum Reden brauchen und ein offenes Ohr suchen.

Die Gespräche sind anonym, vertraulich, kostenlos und ohne Anmeldung möglich.

Mo bis Fr 10-19 Uhr, Sa 10-17 Uhr Tel. 0512/325 809
www.der-brunnen.at

REGELMÄSSIGE TERMINE

Dienstag

17:00 Rosenkranzgebet für den Frieden

Mittwoch

12:15 MITTWOCH.messe

17:15 MUSIK.moment

Donnerstag

18:00 Gebet mit der Gemeinschaft
Sant'Egidio

Freitag

12:15 ATEM.pause

18:00 Urton.Klanggebet

Veranstaltungen, Aktuelles, Änderungen und mehr Informationen unter: www.geistreich.tirol



Lichtvolle Momente

Damit Weihnachten lichtvoll wird, hat es in der vergangenen Advent- und Weihnachtszeit vom Team „ZUKUNFT.glauben“ drei Aktionen gegeben. Beim Christkindlmarkt haben wir Passanten um ihre „Lichtmomente“ gebeten. Diese Karten wurden dann in die Krippe vor dem Altar in der Citykirche gelegt. Gemeinsam mit Firmlingen haben wir am 23.12. vor der Spitalskirche das Friedenslicht an Passanten ausgeteilt. Von Weihnachten bis Maria Lichtmess wurden täglich „Spirit 4 you“ Kurzvideos von „Lichtmomenten“ über unsere digitalen Kanäle verschickt. Viele positive Rückmeldungen bestätigen uns, dass es gut ist, auf die besonderen Momente im Leben aufmerksam zu machen und sie zur Sprache zu bringen.



Eine Stunde das Leben Musik werden lassen

3. März 2026, 20:15 Uhr

Citykirche/Kirche im Herzen der Stadt

Es spielt: Gitarrenduo "Omaggio"

Von Bach über Bill Evans bis hin zu freier Improvisation - der Spielfreude auf 12 bis 24 Saiten sind keine Grenzen gesetzt

Eintritt frei(willige Spenden)



Liebe Leserinnen und Leser,

Die bildliche Darstellung gehört zu unserer christlichen Tradition. Tod und Auferstehung gehören untrennbar zusammen. Mit der Freude über die Auferstehung Jesu und der Gewissheit, dass der Tod durch Jesus besiegt wurde, ist uns dieser neue Grundstein des Lebens geschenkt worden. Von Herzen wünschen Ihnen die Serviten frohe und gesegnete Ostern! Möge die Freude über die Auferstehung Jesu uns unser ganzes Leben begleiten!



REGELMÄSSIGE TERMINE

Sonn- und Feiertage

06:30, 10:00, 17:30 Hl. Messe
16:55 Rosenkranz oder Andacht

Montag bis Samstag (an Werktagen)

10:30, 17:30 Hl. Messe
16:55 Rosenkranz oder Andacht

Beichtmöglichkeiten: Montag bis Samstag

08:45 bis 10:15 und 15:45 bis 17:15

Zusätzliche Beicht- und Aussprache Gelegenheit:

Gründonnerstag und Karfreitag, 08:00-17:00

Karsamstag, 09:00-12:00; 15:00-17:00

WEITERE TERMINE

In der Fastenzeit – jeweils 17:00:

mittwochs: Kreuzwegandacht
freitags: Leidensweg Mariens
samstags: Sieben-Schmerzen-Rosenkranz
sonntags: Kreuzwegandacht

Donnerstag, 05.03. / 09.04. / 07.05.

16:30 Aussetzung des Allerheiligsten und stille Anbetung

17:00 Andacht um geistliche Berufe mit eucharistischem Segen

Samstag, 21.02. / 21.03 / 18.04. / 16.05.

10:30 Hl. Messe mit Peregrinsegen

Samstag, 14.02.

19:00 Andacht in Vielfalt

Sonntag, 15.02.

10:00 Festmesse mit Servitenchor zur Äußeren Feier der Sieben Heiligen Väter des Servitenordens

Dienstag, 17.02.

17:00 Sieben-Väter-Andacht OSM

Sonntag, 15.03. *Nach allen Gottesdiensten Segnung mit der Peregrinreliquie*

Mittwoch, 19.03. Hl. Josef, Patron der Servitenkirche

17:00 Vesper zu Ehren des Hl. Josef
17:30 Festgottesdienst mit Servitenchor

Dienstag, 25.03.

17:00 Vesper zu Mariä Verkündigung

Freitag, 27.03. Fest Maria unter dem Kreuz

16:45 Gesungener Leidensweg Mariens im Kreuzgang

Palmsonntag, 29.03.

09:45 Palmweihe, Prozession, Gottesdienst

Karwoche: Montag – Samstag:

07:30 Laudes (Morgenlob) in der Kirche

Karwoche: Montag – Freitag:

19:45 Komplet (Nachtgebet) in der Kirche

Gründonnerstag, 02.04.

10:30 Eucharistische Andacht / Wortgottesdienst

17:30 Hl. Messe vom Letzten Abendmahl

Karfreitag, 03.04.

15:00 Sieben Worte Jesu unter dem Kreuz

17:30 Karfreitagliturgie, Anbetung bis 19:45

Karsamstag, 04.04.

11:00 Andacht mit Speisesegnung

20:00 Osternachtfeier

Ostersonntag, 05.04.

10:00 Osterhochamt mit Servitenchor

Ostermontag, 06.04.

10:00 Osterhochamt mit Servitenchor

Samstag, 02.05. – Montag, 04.05.

17:00 Peregrinandacht

Montag, 04.05. *Nach allen Gottesdiensten Segnung mit der Peregrinreliquie*

Montag, 11.05. – Mittwoch, 13.05. – Bitttage

17:00 Bittandacht

Donnerstag, 14.05. – Christi Himmelfahrt

10:00 Festgottesdienst mit Servitenchor

Dienstag, 19.05.

17:00 Andacht zu Ehren der Hl. Juliana Falconieri OSM

Im Mai: Maiandacht jeweils um 17.00 Uhr, mittwochs und sonntags.



Wir freuen uns auf den Frühling im Jesuitengarten

Wortgottesdienst mit Krankensalbung

Die Krankensalbung ist ein Sakrament für alle, die aufgrund von Krankheit, Unfall, Alter oder psychischen Belastungen geschwächt sind. Sie soll Gottes Nähe spürbar machen und dadurch Kraft, Trost und Vergebung schenken. Der Priester salbt dabei Stirn und Hände des Kranken mit heiligem Öl und spricht die Worte: "Durch diese heilige Salbung helfe dir der Herr in seinem reichen Erbarmen; er stehe dir bei in der Kraft des Heiligen Geistes: Der Herr, der dich von deinen Sünden befreit, rette dich, in seiner Gnade richte er dich auf. Amen."

Haben Sie ein körperliches oder psychisches Leiden? Leiden Sie mit jemandem mit? Empfangen Sie Stärkung durch das Sakrament der Krankensalbung, in der Jesuitenkirche am 13. März um 19:00 Uhr.



TERMINE

Freitag, 13.03.

19:00 Wortgottesdienst mit Krankensalbung

Donnerstag, 19.03.

19:00 Josefsmesse der AK Tirol,
Gospelmesse

Freitag und Samstag, 27. und 28.03.

20:00 Theaterrückführung „Stan Laurel und
Oliver Hardy zu Gast...“

Gründonnerstag, 02.04.

16:00-19:00 Aussprache und Beichte
19:00 Messe vom Letzten Abendmahl

Karfreitag, 03.04.

16:00-19:00 Aussprache und Beichte
19:00 Karfreitagssliturgie

Karsamstag, 04.04.

16:00-19:00 Aussprache und Beichte

Ostern, 05.04.

05:00 Feier der Osternacht mit
anschließendem Frühstück
11:00 und 18:00 Eucharistiefeier

*Alle Gottesdienste in der Jesuitenkirche,
Predigten und weitere Inhalte finden Sie auf
unserer Webseite:*





Weihnachtliche Begegnung mit Mitarbeitenden und Weggefährten

Bereits im Dezember durften wir einen besonderen Moment der Gemeinschaft erleben. In vorweihnachtlicher Atmosphäre kamen Mitarbeitende, Ehrenamtliche und Freunde zusammen, um gemeinsam die Weihnachtszeit zu feiern. Der Abend begann mit einer besinnlichen Andacht, die zur inneren Einkehr einlud und viele von uns im Herzen berührte. Im Anschluss bot das gemeinsame Essen mit orientalischen Köstlichkeiten Raum für herzliche Gespräche, frohes Lachen und ein ungezwungenes Miteinander. Dieses aufbauende Zusammensein war Ausdruck gegenseitiger Wertschätzung und Dankbarkeit – ein schönes Zeichen der Verbundenheit, das uns gestärkt und mit Freude in die Weihnachtszeit begleitet hat.

Bruder Antony Manuel

Ein Fest der Gemeinschaft – Dankbarkeit und Vorfreude

In unserer Gemeinschaft dürfen wir einen besonderen Anlass feiern, der unser Miteinander und den Dienst am Nächsten auf schöne Weise sichtbar macht.

Ein bedeutender Meilenstein im Leben von Bruder Christoph Kurzok steht dabei im Mittelpunkt. In dankbarer Verbundenheit kommen wir zusammen, um sein rundes Lebensjubiläum in Gemeinschaft, Freude und Gebet zu würdigen – gemeinsam mit Mitarbeitenden, Freunden, seiner Familie und Priestern, die ihm nahestehen.

Bruder Christoph wirkt als engagierter Pfarrerprovisor in fünf Pfarreien des Seelsorgeraums Vorderes Stanzertal. Sein seelsorgliches Wirken ist geprägt von großer Nähe zu den Menschen, von offenem Zuhören und ehrlichem Interesse am Leben der Einzelnen.

Sein Weg führte ihn auch weit über unsere Region hinaus. Als Missionar war er in vielen Ländern tätig und hat durch seine Sprachbegabung sowie seinen Dienst als Missionssekretär die weltweite Missionsarbeit mitgeprägt.

Mit diesem Fest bringen wir unsere Dankbarkeit für sein Wirken zum Ausdruck und bitten Gott um seinen Segen für die kommenden Jahre: um Kraft, Gesundheit, innere Freude und ein weiterhin offenes Herz für die Menschen.



REGELMÄSSIGE TERMINE

Kapuzinerklosterkirche

Montag bis Samstag (an Werktagen)

06:30, 09:00 Hl. Messe

09:30-11:30 Beicht- und Aussprachemöglichkeit

Sonn- und Feiertage

10:00 Hl. Messe

Hofkirche

Montag bis Samstag (an Werktagen)

08:00 Hl. Messe

Sonn- und Feiertage

09:00, 11:00, 19:00 Hl. Messe (Deutscher Orden)



Leben als letzte Gelegenheit

Mit diesem Titel eines Buches von Marianne Grönemeyer, in dem das Leben eines Menschen beschrieben wird, der von der Angst getrieben, zu kurz zu kommen, allem nachjagt, was Spaß macht, leitete Msgr. Dr. Hermann Steidl seine Predigt zur Profess-Feier am 7. Dezember 2025, dem 2. Adventssonntag, ein.

Olive Mujawamariya, die Älteste von 7 Kindern, fühlte nach dem Abschluss der Schule, in der sie sich vor allem in Mathematik, Chemie und Biologie ausbilden ließ, in sich den Wunsch, in ein Anbetungskloster einzutreten. Über das Postulat Haus der Ewigen Anbetung in Kagugu kam sie schließlich im Juli 2022 zu uns ins Kloster der Ewigen Anbetung nach Innsbruck. Nach einem Jahr Deutsch-Studium im BFI wurde sie ins Noviziat aufgenommen.

Die Freude, die unsere junge Schwester ausstrahlt, die innere Kraft, mit der sie alle Schwierigkeiten bis jetzt meisterte, vor allem das Erlernen der deutschen Sprache,

ihre große Liebe zum Gebet und zur Arbeit, sind für uns als Gemeinschaft ein großes Geschenk.

„Du bist ein Geschenk Gottes und Gott darf entscheiden, zu welcher Aufgabe er dich in dieser Welt berufen hat.“ Mit diesen Worten haben die tiefgläubigen Eltern von Sr. Maria Olive auf den Entschluss der Tochter reagiert, nach Innsbruck zu reisen. Wir danken mit ihnen für diese Berufung.

Leben als letzte Gelegenheit, nicht, um Spaß zu haben, sondern das Leben mit dem wichtigen Dienst der Anbetung zu füllen, zum Aufbau des Reiches Gottes, ein Reich der Liebe, der Gerechtigkeit und des Friedens.

Sr. Maria Immaculata Siegele

REGELMÄSSIGE TERMINE

Montag bis Samstag (an Werktagen)

07:00 Hl. Messe

Sonn- und Feiertage

08:30 Hl. Messe





Der Stiftschor Wilten beim Allerheiligen-Gottesdienst

Himmlische Genüsse

Kirchenmusik im Stift Wilten

Das neue kirchenmusikalische Jahresprogramm für das Stift Wilten liegt pünktlich zum neuen Kirchenjahr in gedruckter und digitaler Form vor. Es lädt dazu ein, den Alltag durch Gottesdienste und geistliche Konzerte zu unterbrechen und in der gemeinsamen Feier neue Kraft zu schöpfen.

Musik als Sprache, die verbindet

Schon der heilige Norbert von Xanten, der Gründer des Prämonstratenserordens, war als tiefer Verehrer der Eucharistie bekannt – eine Tradition, die der Kirchenmusik in Wilten seit Jahrhunderten einen besonderen Stellenwert einräumt. Abt Leopold betont in seinem Geleitwort die heilende Kraft der Klänge: Musik sei ein „probates Mittel, um uns zu neuer innerer Ordnung und Ruhe zu führen“. In einer oft zerrissenen Zeit wirke sie als kreativer Impulsgeber und als Sprache, die Menschen einander und Gott näherbringt.

Eine Entdeckungsreise durch die Jahrhunderte

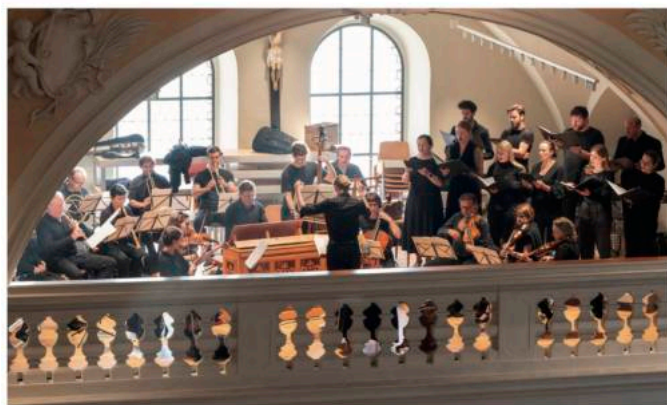
Das Programm nimmt die Zuhörer mit auf eine wohltuende Reise durch Kompositionen verschiedener Epochen. „Mögen sich Räume und Perspektiven eröffnen, die Zuversicht wecken“, wünscht Abt Leopold den Gästen.

Mitsingen – Mitmachen

Wer die Kirchenmusik nicht nur hören, sondern aktiv mitgestalten möchte, ist herzlich eingeladen, sich im Stiftschor einzubringen. Die Proben finden wöchentlich mittwochs von 19:30 bis 21:30 Uhr statt. Interessierte können sich direkt bei Stiftskapellmeister Laurent Wehrsdorf (stiftskapellmeister@stift-wilten.at) melden.

Musica Sacra

Kirchenmusik im Stift Wilten



Kirchenjahr **2025/2026**



REGELMÄSSIGE TERMINE

GOTTESDIENSTE im Stift

Sonntag, Hl. Messe in der Stiftskirche

19:00 Hl. Messe

Montag bis Samstag

07:00 Hl. Messe mit Laudes

GOTTESDIENSTE in der Basilika

Sonntag

10:30 Hl. Messe

Mittwoch und Samstag

19:00 Hl. Messe

An einzelnen Sonntagen (Festen und Hochfesten) findet die Eucharistiefeier um 10:30 in der Stiftskirche Wilten statt. Die Abendmesse um 19:00 wird dann in der Basilika gefeiert. Das vollständige Programm ist unter www.stift-wilten.at abrufbar.



Blitzlichter aus 25 Jahren Gesprächsoase

10 Jahre Gesprächsoase, Dankfeier

„Gesprächsoase im Blühen“

Die Gesprächsoase in Innsbruck zieht eine erfolgreiche vierte Jahresbilanz und gehört nun zu den meistbesuchten Beratungseinrichtungen Tirols. *(Bericht 2005)*

Lebensmut aus der Oase

„Bis heute kann ich dieses Erlebnis in der Gesprächsoase nicht erklären. Erst nach und nach begriff ich, dass ich dort eine Begegnung besonderer Art hatte. Gott schenkte mir, ohne dass ich ihn darum gebeten hatte, durch seine unendliche Güte diese Wärme. Er wandelte sie in Kraft, Geborgenheit und neuen Lebensmut.“ *(Eine Besucherin 2004)*

Wir sind vernetzt mit den Gesprächseinrichtungen der Citypastoral Österreich. Bei den jährlichen Treffen erleben wir eine bunte Vielfalt KIRCHE und bilden uns weiter durch interessante Vorträge und Exkursionen.

Beichtmöglichkeiten: Jeden ersten Mittwoch im Monat ist Beichte und geistliches Gespräch möglich (außer in den Sommermonaten Juli und August).

Diese Gaben liegen seit 25 Jahren für alle unverbindlich bereit:

- geschenkte Zeit
- positive, liebevolle Zuwendung
- wertfreies Zuhören
- ungeteilte Aufmerksamkeit
- Teilhabe an der aktuellen Lebenssituation
- Schweigen und Tränen miteinander aushalten
- Geteiltes Leid ist gelebte Erleichterung
- miteinander neue Sichtweisen aufdecken
- vielleicht neue Wege entdecken und Mut fassen

Gerti Schuler, Sr. Irma Maria

Teamsausflug, 2020



Gesprächsoase, Kirche im Herzen der Stadt/Alte Spitalskirche, Maria-Theresien-Straße
Öffnungszeiten: Montag, 16:00 - 19:00, Mittwoch, 15:00 - 18:00, Freitag, 10:00 - 13:00

„Ohne Musik wäre das Leben ein Irrtum“

Diesem Zitat von Friedrich Nietzsche haben wir uns bei unserer Weihnachtsfeier im Dezember angeschlossen, als wir mit vollster Begeisterung unsere Karaokekünste zum Besten gaben.

„Wir“, das sind die Mitglieder des Gospel- und Spiritualchors der Unipfarre Innsbruck. Derzeit sind wir ca. dreißig Musikbegeisterte, überwiegend Studierende. Wir treffen uns einmal wöchentlich für die Chorprobe, bei der die Freude am gemeinsamen Singen nie zu kurz kommt. Auch wenn es einmal bei einer Probe mühsam zu werden droht, weil eine bestimmte Stelle des Liedes einfach nicht klappen will, hat meistens jemand ein Späßchen auf der Zunge, um die Stimmung zu heben.

Unsere Probenwochenenden, die einmal im Semester stattfinden, sind immer aufs Neue ein Highlight. So sind wir im vergangenen Frühling nach Lienz eingeladen worden, dort zwei Tage lang, umgeben von der Osttiroler Berglandschaft, zu proben.



Eine besondere Ehre ist es, wenn wir als Chor die heilige Messe mitgestalten dürfen, was wir in der Johanneskirche zwei bis dreimal im Semester tun.

Zum Abschluss jedes Semesters präsentieren wir unser Programm, das wir über das Semester einstudiert haben. Anschließend lassen wir dann den Abend bei gemütlichem Zusammensein mit Pizza ausklingen.

Theresia Fritz



REGELMÄSSIGE TERMINE

Dienstag und Donnerstag

07:00 Heilige Messe in der Unipfarre-Kapelle mit anschließendem Frühstück in der Cafeteria

Dienstag

19:00 Bible Studies (in English) mit P. Anthony;

Mittwoch

19:30 Gospelchorprobe

Sonntag

19:00 Hl. Messe in der Universitätskirche St. Johannes am Innrain

WEITERE TERMINE

Sonntag, 08.03.

18:00 Semestereröffnungsgottesdienst (SoSe), Jesuitenkirche

Montag bis Freitag (ab 12.03.)

07:00 Fastenmesse in der Johanneskirche mit dem anschließenden Frühstück in der Cafeteria

Mehr Informationen gibt es auf unserer Homepage:



Gemeinsam sind wir stark!

Um dieses Pfarrblatt weiterhin herausgeben zu können, sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen und sehr dankbar dafür. Möge Gott Sie reichlich segnen!

IBAN: AT71 2050 3000 0000 2261

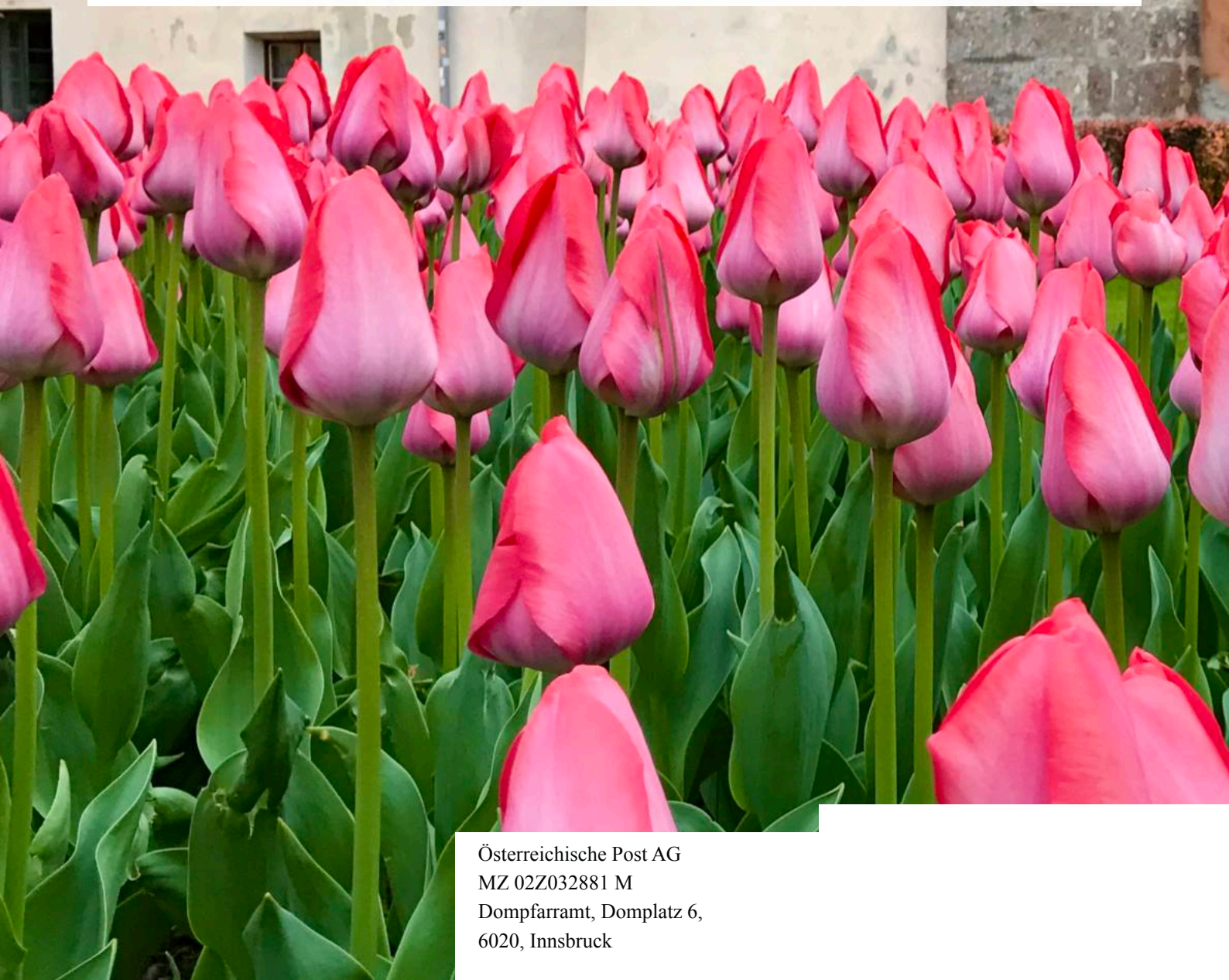
röm. kath. Pfarrkirche Innsbruck St. Jakob

Verwendungszweck: Kirche informiert

**Gottesdienste
in der Innsbrucker Innenstadt:**



**Aussprache- und Beichtmöglichkeiten
in der Innsbrucker Innenstadt:**



Österreichische Post AG
MZ 02Z032881 M
Dompfarramt, Domplatz 6,
6020, Innsbruck